

Tourenbericht Schitour Schwarzkopf, am 27. Februar 2022

Um kurz nach 7 starten wir von Saalfelden in Richtung Fusch, sammeln dort noch die beiden letzten beiden Teilnehmer ein und fahren hoch zum Parkplatz bei Bad Fusch. Start um ca. 7:45. Zuerst kurz flach und danach am Sommerweg durch den Wald geht es hinauf. Spuren mussten wir nicht, da einige wenige schon vor uns los waren. In gemütlichem Tempo geht es nach dem Wald hinauf zur Riegeralm, wo wir eine Pause einlegen und die 9-köpfige Gruppe wieder zusammenkommen lassen. Nach einer weiteren Etappe kommen wir durch die letzte kleine Engstelle und spüren endlich das ersehnte Sonnenlicht im Gesicht, welches auf dieser nordseitigen Tour auf sich warten hat lassen. Wir pausieren, stärken uns und genießen den neu gewonnenen Ausblick in das Kar vor dem Schwarzkopf, welcher sich jedoch noch nicht blicken lässt. Die Truppe ist allesamt noch fit und durch frischen Schnee und Sonne motiviert auf die letzten 600 Höhenmeter. Wir marschieren weiter, immer der Spur nach und kommen vor dem Gipfelhang noch einmal kurz zur Ruhe. Der Wind bläst mittlerweile leicht und nach einem kurzen Verschnäufener geht es über eine gut begehbbare Spur über den letzten Hang hinauf auf die Scharte nördlich des Schwarzkopfs (zu wenig Schnee am Normalweg über den östlichen Rücken). Mit Harscheisen werden die letzten Meter bis zum Schidepot bewältigt, bevor wir zu Fuß die letzten Meter bezwingen und nach knapp 4h oben ankommen.

Am Gipfel lassen die Glückgefühle nicht lange auf sich warten, denn wir blicken in ein wolkenlos ungetrübtes Bergpanorama. Wir sind zufrieden, dass diese Tour soweit wirklich gut funktioniert hat und alle ohne größere Schwierigkeiten den Anstieg gemeistert haben. Den Ausblick teilen wir uns mit einigen anderen Tourengehern, welche ebenfalls diesen ersten Schönwettertag nach zwei Schneefalltagen tatkräftig nutzen. Trotz Sonne ist es am Gipfel durch etliche Minusgrade und etwas Wind eher kühl und so wird das Fotomachen ohne Handschuhe zur Kälteprobe.

Nachdem allen kalt genug worden ist, steigen wir ab und freuen uns auf eine aussichtsreiche Abfahrt. Diese lässt sich tatsächlich sehen und wir finden noch genügend Platz um bis hinunter zum Wald über weite Hänge unsere eigenen Spuren in den Schnee zu ziehen. Die Gesichter lachen und wir ziehen die letzte Forststraße hinaus bis zu den Autos.

Bei Speis und Trank im Lampenhäusl lassen wir den Tag Revue passieren und die Tour ausklingen. Ich bin besonders froh, dass diese lang geplante Tour so reibungslos verlaufen ist und wir solch ein Wetter- und Schneeglück hatten.

Danke an alle Teilnehmer für eure Ausdauer, Motivation und Freude!

Bis zum nächsten Mal,

Elias Heinrich